

Mitmischen im Landhaus

2017/2018

Dokumentation

Impressum und Kontakt
beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Mag.ª Daniela Köck (Geschäftsführung)
0316/90 370 110
office@beteiligung.st
www.beteiligung.st
www.mitmischen.steiermark.at

Mitmischen im Landhaus wird gefördert von:
Landtag Steiermark und Ressort Bildung und Gesellschaft
In Kooperation mit:
Landtag Steiermark, Direktion
Land Steiermark, A6 Bildung und Gesellschaft, FA Gesellschaft – Referat Jugend

Bildnachweis: © Landtag Steiermark, Land Steiermark/Lunghammer (Vorwort),
alle anderen Fotos © beteiligung.st 2017/2018

Mitmischen im Landhaus
2017/2018
Dokumentation

INHALTSVERZEICHNIS

- 5 | Vorwort
- 7 | [beteiligung.st](#)
- 7 | Das Projekt
- 10 | Das Team
- 12 | Die Werkstätten
- 14 | Politikwerkstatt
- 20 | Partizipationswerkstatt
- 22 | Medienwerkstatt
- 24 | Mitmischen Spezial
- 26 | Nachbereitung in der Schule
- 28 | Ausgezeichnet mitgemischt
- 29 | Evaluierung
- 34 | Zahlen und Daten 2009 bis 2018
- 36 | [mitmischen.steiermark.at](#)
- 37 | Presse



„Für junge Menschen, die selbst bereits wählen und damit auch mitbestimmen dürfen, ist es von hoher Wichtigkeit darüber Bescheid zu wissen, wie die Politik in unserem Land funktioniert, was alles dahintersteckt, aber auch welche verschiedenen Zusammenhänge und Abläufe damit verbunden sind. Daher ist es gut und wichtig, dass politische Bildung gefordert und auch gefördert wird. Das Team von beteiligung.st leistet mit Mitmischen im Landhaus einen wichtigen Beitrag für die Zukunft junger Menschen, denen es nicht egal ist, wie die politische Zukunft der Steiermark aussehen könnte.“

Landtagspräsidentin
Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath

„Mitreden statt einfach schweigen, mitdenken statt nur gedankenlos hinnehmen, mit dabei sein statt bloß erzählt bekommen – Demokratie und Politik hautnah erleben.“

Diese Initiative des Landtagspräsidiums und meines Ressorts hat das Ziel, Jugendlichen demokratische Instrumente und politische Mechanismen begreiflich zu machen, und ihnen zu zeigen, was ‚Verantwortung übernehmen‘ heißt.“

Landesrätin
Mag.^a Ursula Lackner



Liebe Leserinnen und Leser!

Seit neun Jahren öffnet das Landhaus seine Türen für Mitmischen im Landhaus und so hatten auch in diesem Schuljahr steirische Jugendliche wieder die Möglichkeit mitzumischen:

708 Jugendliche, so viele wie noch nie, kamen heuer zu Mitmischen im Landhaus. Und sie haben wieder eines klar gemacht: Jugendliche interessieren sich für Politik. Voraussetzung dafür ist, dass dieses Thema lebendig und attraktiv vermittelt wird – und der unmittelbare Kontakt zu Personen aus der Politik möglich ist.

98 % der Jugendlichen haben nach der Werkstatt angegeben, dass es ihnen sehr gut gefallen hat – oder sie die Werkstatt zumindest „ok“ gefunden haben. Seit Jahren erfreut sich Mitmischen bei dieser kritischen Zielgruppe ungebrochen hoher Beliebtheit.

30 Werkstätten waren auch in diesem Jahr wieder innerhalb von wenigen Stunden ausgebucht: daran lässt sich erkennen, dass die Lehrpersonen Mitmischen im Landhaus als wichtige Ergänzung zu Politischer Bildung in der Schule sehen.

29 Politikerinnen und Politiker haben sich in diesem Schuljahr für die Jugendlichen Zeit genommen. Die Politikwerkstatt wäre nicht die Politikwerkstatt ohne die Gesprächsrunde mit den Abgeordneten – sie gibt den jungen Menschen die Möglichkeit, eigene brennende Fragen zu stellen und Antworten aus erster Hand zu erhalten!

8 Moderatorinnen und Moderatoren haben die Jugendlichen durch das letzte Jahr begleitet – und eröffneten jungen Menschen wieder ein Erprobungsfeld für die Teilnahme an politischer Öffentlichkeit. So ergibt sich für die Jugendlichen die Möglichkeit, zu experimentieren und dabei unterschiedliche Positionen durchzuspielen und einzunehmen.

Die Zusammenarbeit vieler Menschen ist für das gute Gelingen von Mitmischen im Landhaus verantwortlich. Wir möchten uns sehr herzlich bei allen Jugendlichen bedanken, die sich auf Mitmischen im Landhaus einlassen und mit ihren eigenen Beiträgen die Werkstätten erst interessant machen.

Großer Dank gilt den Lehr- und Begleitpersonen, die den Besuch im Landhaus von Seiten der Schule organisieren. Außerdem möchten wir uns bei allen Personen in den politischen Büros und Klubs bedanken, die dieses Projekt seit so vielen Jahren mittragen und unterstützen. Und nicht zuletzt gilt unser Dank auch dem gesamten Moderationsteam, das in jeder Werkstatt seine große Flexibilität und Moderationskunst aufs Neue unter Beweis stellt!

Mag.^a Daniela Köck (Geschäftsführerin beteiligung.st)
Mag.^a Katrin Uray-Preininger (Projektleiterin Mitmischen im Landhaus)

Fachstelle



beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnen-beteiligung fördert und unterstützt die Entwicklung von Beteiligungsmodellen für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bürgerinnen und Bürger.

Wir setzen uns für das Recht auf Mitbestimmung ein und entwickeln gemeinsam passende Rahmenbedingungen für eine Kultur des Mitredens, Mitmachens und Mitbestimmens. Beteiligungsprozesse werden von uns unter Einhaltung von Qualitätskriterien durchgeführt und laufend überprüft.

beteiligung.st bietet im Bereich Politischer Bildung projektspezifische Angebote wie Mitmischen im Landhaus, Mitmischen auf Gemeindeebene und das Planspiel Demokratie-Bausteine an.

beteiligung.st verpflichtet sich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dem „Beutelsbacher Konsens“ (Leitlinie der modernen Politischen Bildung im deutschen Sprachraum): Überwältigungsverbot, Kontroversitäts- bzw. Ausgewogenheitsgebot, Interessenorientierung.

DAS PROJEKT

Entstehung



März 2007	Senkung des aktiven Wahlalters in Österreich von 18 auf 16 Jahre
Frühling 2007	Mehrbedarf an politischer Bildung wird in Studien belegt
Herbst 2007	Start der Arbeitsgruppe „Demokratieoffensive“ Land Steiermark
September 2008	Jugendlandtag verabschiedet These zur politischen Bildung
Frühling 2009	Auftrag vom Land Steiermark an Verein beteiligung.st
Sommer 2009	Konzeption und Entwicklung von Mitmischen im Landhaus
Oktober 2009	mitmischen.steiermark.at geht online
seit 2009	Werkstätten Mitmischen im Landhaus Jährliche Evaluierungen, Dokumentationen und Weiterentwicklung der Werkstätten

Idee



Drei Werkstätten mit den Schwerpunkten Politik, Partizipation und Medien (frei wählbar) werden angeboten. Jeweils eine Klasse bzw. Jugendgruppe ist zu einer vierstündigen Werkstatt in das Landhaus in Graz eingeladen.

Jugendliche erhalten die Möglichkeit, sich mit Politik und Gesellschaft, unterschiedlichen Meinungen, Akteurinnen und Akteuren in der Politik, der Rolle der Medien u.v.m. auseinanderzusetzen.

Gemeinsam mit drei Moderatorinnen bzw. Moderatoren diskutieren und arbeiten die Jugendlichen mitten im Zentrum der steirischen Landespolitik, bekommen einen Einblick in die Räumlichkeiten und lernen Landespolitikerinnen und Landespolitiker kennen.

Zielgruppe sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren aus der ganzen Steiermark. Die Teilnehmenden kommen aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Berufsbildenden Schulen, Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen sowie Berufsschulen, Allgemeinbildenden Höheren und Polytechnischen Schulen.

Zu Schulbeginn erfolgt die **Ausschreibung der Werkstätten**, die Anmeldung verläuft online über **www.mitmischen.steiermark.at**. Angesprochen werden auch Jugendgruppen aus dem außerschulischen Bereich.

Ort



Auf Initiative von Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath und Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner ist es möglich, Jugendliche durch das Landhaus zu begleiten.

Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath öffnet das Landhaus für die jungen Menschen und stellt für die Werkstätten den Rittersaal und den Vorraum Landstube zur Verfügung.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsdirektion bereiten die Räume vor und unterstützen vor Ort.

Schwerpunkte



- Themen und Anliegen von jungen Menschen, ihre Erfahrungen und Meinungen
- Informationsweitergabe und Wissenserweiterung sowie die Transparenz politischer Abläufe
- Kompetenzmodell der politischen Bildung in Österreich mit Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz
- Transfer in den Schulunterricht durch Reflexionsunterlagen und Nachberichte
- Plattform mitmischen.steiermark.at

Kooperation



beteiligung.st führt das Projekt konzeptionell und organisatorisch in Kooperation mit folgenden Partnerinnen und Partnern durch:

- Landtag Steiermark
- Landesregierung
- Land Steiermark, Ressort Bildung und Gesellschaft
- Land Steiermark, Referat Jugend
- Abgeordnete zum Steirischen Landtag
- Direktion Landtag Steiermark
- Landtagsklubs
- Landesschulrat Steiermark
- Gemeindeverbände
- Lehr- und Begleitpersonen

„Es freut mich, dass sich Mitmischen so gut entwickelt hat. Die Werkstätten sind eine ideale Ergänzung zur politischen Bildung in der Schule. Wir machen Politik erfahrbar.“

Geschäftsführerin beteiligung.st
Mag.ª Daniela Köck

Information



mitmischen.steiermark.at: Berichte und Fotos der Teilnehmenden zur Nachlese und -schau aus jeder Werkstatt.

Anregungen und Informationen zu Politik und Beteiligung. Die Webseite richtet sich in erster Linie an junge Menschen in der Steiermark, bietet aber auch Lehr- und Begleitpersonen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit Informationen.

Begleitheft zur Veranstaltung mit dem Titel „Mitmischen im Landhaus – Demokratiebildung. Aspekte und Perspektiven.“

Das Begleitheft wird bei den Werkstätten an die Lehr- und Begleitpersonen ausgeteilt. Es kann bei beteiligung.st kostenlos bezogen werden und steht auf www.beteiligung.st als Download zur Verfügung.



Mitmischen - Nachbereitung für den Unterricht

Die Arbeitsblätter werden allen Lehr- und Begleitpersonen für die Nachbereitung der Werkstätten übergeben. Durch die Werkstatt im Landhaus oder in der Gemeinde wurde Realpolitik mit der Lebenssituation der Jugendlichen verknüpft. In der Nachbereitung können die Schülerinnen und Schüler nun das erworbene Wissen noch einmal aufrufen und erweitern. Das Heft steht auch auf www.beteiligung.st als Download zur Verfügung.

DAS TEAM

Jeweils drei ModeratorInnen des Teams von Mitmischen im Landhaus begleiten die Jugendlichen während der Werkstätten im und durch das Landhaus. Dabei wollen sie Politik auf einfache Weise und möglichst jugendfreundlich und lebensnah näherbringen. Mit seinem pädagogisch-didaktischen und fachlichen Hintergrundwissen begleitet das Team die Jugendlichen professionell durch alle Stationen der Werkstätten.

Was Mitmischen für jede und jeden Einzelnen bedeutet, erklären sie selbst:



Katrin URAY-PREININGER

Mitmischen ermöglicht den direkten Kontakt zwischen Jugend und Politik – und weckt damit das Interesse der Jugendlichen!



Angela BÄCK

Mitmischen ist für mich wichtig, weil Jugendliche in die Welt der Politik hineinschnuppern und neue Erfahrungen in ihre eigene Lebensumwelt mitnehmen können.



Bibiana FALKENBERG

Mitmischen, weil Demokratie Teilhabe und Beteiligung voraussetzt.



Martin GRITSCH

Mitmischen gelingt es, das Feld der Politik auf eine persönliche, direkt erfahrbare Ebene herunter zu brechen und somit die wahrgenommene Distanz zu verringern.



Mathias SCHALK

Mitmischen holt Politik auf Augenhöhe und zeigt sie als das, was sie im Kern ist: Die kritische Auseinandersetzung und die Diskussion von Themen, die uns alle etwas angehen!



Dagmar TRANNINGER

Mitmischen ist für mich immer wieder spannend, weil es die Jugendlichen motiviert sich einzumischen!



Magdalena WALLENSTEINER

Mitmischen ist für mich, als wichtige Schnittstelle zwischen Bildung und Politik, Teil der Lösung für eine gelingende, gemeinsame Zukunft.



Thomas WRENGER

Mitmischen heißt: Mehr Demokratie erleben.



DIE WERKSTÄTTEN

Im Schuljahr 2017/2018 fanden insgesamt **30 Werkstätten** im Landhaus statt.

Gesamtanzahl der Werkstätten

Anzahl	Werkstätten
14	Politikwerkstätten
7	Partizipationswerkstätten
9	Medienwerkstätten

Verteilung nach Geschlecht

Bei Mitmischen im Landhaus nahmen **708 Jugendliche** teil, davon waren **433 weiblich** und **275 männlich**.

Jugendliche nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
708	433	275

Jugendliche nach Werkstätten und Geschlecht

Werkstatt	Gesamt	weiblich	männlich
Politik	352	204	148
Partizipation	166	93	73
Medien	190	136	54

Altersverteilung

Die Altersverteilung zeigt, dass die **Mehrheit** der Jugendlichen **zwischen 15 und 18 Jahre** alt war, gefolgt von der Gruppe der über 18-Jährigen. Im Vergleich dazu bildeten die SchülerInnen unter 15 Jahren die kleinste Gruppe.

Jugendliche nach Alter

unter 15 Jahre	15–18 Jahre	über 18 Jahre
22	647	39

Jugendliche nach Werkstätten und Alter

Werkstatt	unter 15 Jahre	15–18 Jahre	über 18 Jahre
Politik	13	331	8
Partizipation	9	129	28
Medien	0	187	3

18 Schulen kamen zu den Werkstätten ins Landhaus. Diese verteilten sich auf die steirischen Bezirke wie folgt:

Teilnehmende Schulen und Einrichtungen nach Bezirken

Anzahl	Bezirk/Ort
2	Bruck-Mürzzuschlag
1	Deutschlandsberg
6	Graz
1	Graz-Umgebung
1	Hartberg-Fürstenfeld
1	Leoben
1	Liezen
1	Murtal
2	Südoststeiermark
2	Weiz

Insgesamt wurden **8 unterschiedliche Schultypen** und eine Einrichtung, die sich für die Werkstätten im Schuljahr 2017/2018 gemeldet hatten, gezählt. Die Anzahl der Teilnehmenden verteilte sich auf die Schultypen folgendermaßen:

Jugendliche nach Schultypen und Einrichtungen

Anzahl	Schultyp/Einrichtung
254	BG/BRG Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
120	PTS Polytechnische Schule
53	BORG Bundesoberstufenrealgymnasium
122	BHAK/BHAS Bundeshandelsakademie/Bundeshandelsschule
34	LBS Landesberufsschule
26	BAfEP Bundesanstalt für Elementarpädagogik
72	HLW Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
27	HLA Höhere Lehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung

POLITIKWERKSTATT

Im Schuljahr 2017/2018 nahmen 352 **Jugendliche** an den **14 Politikwerkstätten** teil. Eine der Politikwerkstätten in diesem Schuljahr war eine Spezialwerkstatt zum Thema Kinderrechte - nähere Informationen dazu siehe Seite 24.

SchülerInnen nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
352	204	148

SchülerInnen nach Alter

unter 15 Jahre	15-18 Jahre	über 18 Jahre
13	331	8

SchülerInnen nach Schultypen

Anzahl	Schultyp	
58	PTS	Polytechnische Schule
18	LBS	Landesberufsschule
80	BHAK/BHAS	Bundeshandelsakademie/Bundeshandelsschule
53	BORG	Bundesoberstufenrealgymnasium
86	BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
31	HLW	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
26	BAfEP	Bundesanstalt für Elementarpädagogik

Politik und Jugend im Gespräch

- Direkte Kommunikation mit Politikerinnen und Politikern
- Überbrückung der Distanz zwischen den Lebenswelten junger Menschen und Politik
- Vermittlung von Grundlagenwissen zur Politik in der Steiermark



Stationen

Rundgang

Fragen und Antworten

Das „Herzstück“ in der Politikwerkstatt ist der **Talk mit den Abgeordneten des steirischen Landtags**. Ziel der Gesprächsrunde ist der direkte Austausch zwischen Politikerinnen und Politikern und den Jugendlichen. Zu Beginn des Treffens begeben sich jeweils ein Abgeordneter bzw. eine Abgeordnete mit einer Kleingruppe von Jugendlichen in eine „Murmelnrunde“, um so als Einstieg einen persönlichen Kontakt zu ermöglichen. Die Jugendlichen stellen danach in der Gesprächsrunde allen PolitikerInnen Fragen, die sie im Vorfeld in einem gemeinsamen Auswahlverfahren festlegen. I



53 Fragen schafften dieses Jahr den Einzug in die Gesprächsrunde. Im Anschluss an die Beantwortungen konnten auch die PolitikerInnen den Jugendlichen ihre Fragen stellen. Dabei interessierten sie sich beispielsweise für Ansichten und Einstellungen der Jugendlichen zu verschiedensten (aktuellen) Themen, ihr Wahlverhalten oder ihr Interesse an Politik. Zum Abschluss wurde erneut eine „Murmelnrunde“ aus Jugendlichen und jeweils einem/einer Abgeordneten gebildet.

Fragen und Antworten

Von den Fragen der Jugendlichen, die aus zeitlichen Gründen nicht gestellt werden können, wird ein Teil regelmäßig auf www.mitmischen.steiermark.at gestellt und alle Landtagsabgeordneten und Fachpersonen sind eingeladen, dort ihre Antworten zu geben.



Talk Vorbereitung



Talk mit PolitikerInnen



„Dass wir eigene Fragen stellen konnten war cool!“

Schülerin, PTS

In **14 Politikwerkstätten** stellten sich 29 Landtagsabgeordnete und Vertretungen aller Fraktionen den Fragen der Jugendlichen. Folgende Personen sind 2017/2018, zum Teil mehrere Male, in den Rittersaal zur Gesprächsrunde gekommen:

ÖVP Bernhard Ederer
CO GRⁱⁿ Daniela Gmeinbauer
Dr.ⁱⁿ Sandra Holasek
GRⁱⁿ Anna Hopper
KO Karl Lackner
KO-Stv. Lukas Schnitzer

SPÖ Renate Bauer
Michaela Grubesa
Mag. (FH) Stefan Hofer
Mag.^a Bernadette Kerschler
KO Johannes Schwarz
Cornelia Schweiner
Mag. (FH) Dr. Oliver Wieser
Klaus Zenz

FPÖ Erich Hafner
Arnd Meißl
Liane Moitzi
Albert Royer
Andrea-Michaela Schartel
DI.ⁱⁿ Hedwig Staller
Marco Triller, BA

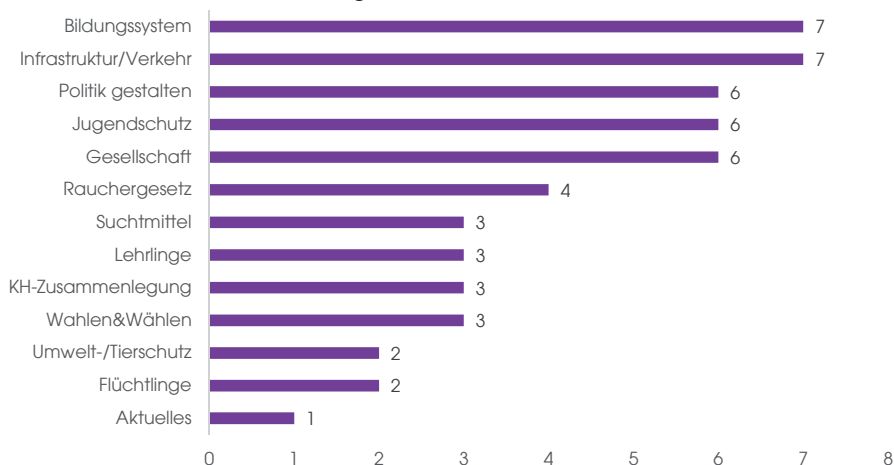
GRÜNE DI.ⁱⁿ Lara Köck
Sandra Krautwaschl
KO Lambert Schönleitner
GRⁱⁿ Manuela Wutte, MA

KPÖ KO Claudia Klimt-Weithaler
Stadtrat Mag. Robert Krotzer
Dr. Werner Murgg



Verteilung der Fragen auf Kategorien

Die **53 ausgewählten und gestellten Fragen** der Jugendlichen decken viele Lebensbereiche und politische Themen ab. Um die tatsächlich gestellten Fragen zu ordnen und Häufigkeiten zu erfassen, wurden **13 Kategorien** erstellt.



Beschreibung der Kategorien

Im Folgenden sind für die einzelnen Kategorien beispielhaft einige Begrifflichkeiten aus den in den Werkstätten gestellten Fragen der Jugendlichen aufgelistet:

Aktuelles	Trumps Politik
Flüchtlinge	Umgang mit Flüchtlingen, aktuelle Asylpolitik
Umwelt-/Tierschutz	Vorhaben für Tier- und Umweltschutz
Wahlen&Wählen	Wahlergebnis, Wahlplakate, Wahlrecht für AusländerInnen
KH-Zusammenlegung	Krankenhaus-Zusammenlegungen in der Steiermark
Lehrlinge	Lehrlingsentschädigung, Arbeitsplätze
Suchtmittel	NichtraucherInnenschutzgesetz neu
Gesellschaft	Gleichberechtigung, Gewalt in der Familie, Burkaverbot
Jugendschutz	Vereinheitlichung und Kontrolle Jugendschutz, Altersregelungen
Politik gestalten	Zum Leben eines/r PolitikerIn, Umgang mit anderen Parteien, politische Vorhaben
Infrastruktur/Verkehr	Sinnhaftigkeit neuer Autobahnen, Ausbau öffentlicher Verkehr, Mopedfahren
Bildungssystem	Schulsystem, Zentralmatura, Neue Oberstufe

Rückmeldungen

Am Ende der Werkstatt konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:



PARTIZIPATIONSWERKSTATT

Insgesamt nahmen **166 Jugendliche** an den **7 Partizipationswerkstätten** teil.

Jugendliche nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
166	93	73

Jugendliche nach Alter

unter 15 Jahre	15-18 Jahre	über 18 Jahre
9	129	28

„Es war spannend, diese Themen einmal aus der Perspektive der Politiker zu sehen!“

Schülerin, HLW

„Nun habe ich einen Eindruck wie Wahlen wirklich ablaufen“

Schüler, PTS

„Wir konnten in eine gut dargestellte politische Landschaft eintauchen!“

Schülerin, BG

Jugendliche nach Schultypen

Anzahl	Schultyp/Einrichtung
73	BG/BRG Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
34	PTS Polytechnische Schule
21	BHAK/BHAS Bundeshandelsakademie/Bundeshandelschule
16	LBS Landesberufsschule
22	HLW Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

Politik und Mitbestimmung gestalten

- Erleben von demokratischen Rechten und Entscheidungsprozessen
- Erfahrungen bezüglich gesellschaftspolitischem Engagement
- Wahrnehmung vielfältiger Interessenlagen und komplexer politischer Entscheidungen
- Die Rolle von Gemeindeverantwortlichen und Presse spielerisch erfahren





Gemeinde



Elefantenrunde



Parteien



Wahl



Rückmeldungen

Am Ende der Partizipationswerkstatt konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:



MEDIENWERKSTATT

Insgesamt nahmen **190 Jugendliche** an den **9 Medienwerkstätten** teil.

SchülerInnen nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
190	136	54

SchülerInnen nach Alter

unter 15 Jahre	15–18 Jahre	über 18 Jahre
0	187	3



SchülerInnen nach Schultypen

Anzahl	Schultyp	
95	BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
28	PTS	Polytechnische Schule
19	HLW	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
21	BHAK	Bundeshandelsakademie
27	HLA	Höhere Lehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Politik und Medien erfahren

- Erkennen von Vor- und Nachteilen der Struktur heutiger Medienangebote
- Erfassen der Bedeutung von Medien
- Auseinandersetzung mit Aspekten der Medienwelt und der Verschränkung von Medien und Politik





Medien-analyse



Werbung



Öffentlich-Rechtlich



Rückmeldungen

Wie bei den anderen Werkstätten auch, konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:



MITMISCHEN SPEZIAL

KinderrechtePolitik im Landhaus

„**Welche Kinderrechte spielen im Landhaus eine Rolle?**“ Diese und andere Fragen konnten **26 Schülerinnen und Schüler der BAfEP Hartberg** den politischen Vertreterinnen und Vertretern im Landhaus stellen, denn: Im Rahmen der Steirischen KinderrechteWoche 2017 fand am 23. November 2017 eine Spezialwerkstatt von Mitmischen im Landhaus statt, die von **Landtagspräsidentin Bettina Vollath** eröffnet wurde.

Vertreten waren die Regierungsmitglieder Barbara Eibinger, Doris Kampus und Ursula Lackner. Von den Abgeordneten waren mit dabei: Wolfgang Dolesch, Bernhard Ederer, Lara Köck und Claudia Klimt-Weithaler.

Für die Jugendlichen war es nicht nur interessant die Damen und Herren des Landtags und der Landesregierung kennenzulernen, sondern auch mehr darüber zu erfahren, welche Möglichkeiten die steirischen Politikerinnen und Politiker haben, um die Kinderrechte umzusetzen.



Ein großes Anliegen war den Schülerinnen und Schülern das Recht auf Gewaltfreiheit und sie stellten unter anderem die Frage: „**Es gibt das Recht auf gewaltfreie Erziehung. Warum gibt es dennoch so viele Verstöße - ohne Konsequenz?**“

Immerhin stehen die Jugendlichen nicht nur selbst im Schutz der Kinderrechte, sondern sind auch zukünftige Pädagoginnen und Pädagogen, die sich für das Wohl der Kleinsten einsetzen werden - und erleben auch selbst schon in ihren Praktika in Kindergarteneinrichtungen, dass manche Kinder immer noch von Gewalt in der Familie betroffen sind.

Eine ebenso spannende Frage bezogen auf das Recht auf Gleichheit war: **„Warum sind Männer immer noch besser bezahlt als Frauen?“** Die Abgeordneten stellten ihre Sichtweisen und auch die Problemlagen dar und gaben auch konkrete Tipps an junge Frauen: „Seid selbstbewusst, seid euch eures Werts bewusst - und lasst euch bei Verhandlungen nicht über den Tisch ziehen!“



Der Appell aller Landesrätinnen war: „Engagiert euch und schaut nicht weg, wenn es einem anderen nicht gut geht. Holt euch Unterstützung und nutzt Initiativen des Landes, sei es bei Beratungsstellen oder Projekten die sich um den Schutz der Kinder kümmern, also im Sinne der Kinderrechte agieren.“

Die Jugendlichen konnten sich ein breites Wissen aneignen - die einhellige Meinung nach der Werkstatt war: „Es war eine tolle Veranstaltung und wir konnten uns sehr viel mitnehmen!“ Besonders der Kontakt zu den Politikerinnen und Politikern hat den Jugendlichen gut gefallen.

Statements der Landtagspräsidentin und aller Regierungsmitglieder zur Umsetzung der Kinderrechte in ihren Ressorts finden sich auch auf www.mitmischen.steiermark.at unter dem Menüpunkt „Nachlese“.



NACHBEREITUNG IN DER SCHULE

Zur Festigung der Erfahrungen und Inhalte aus dem Besuch bei Mitmischen im Landhaus ist eine Reflexion einige Tage nach der Werkstatt sehr wichtig. So können die Erkenntnisse, die gewonnen wurden und eventuelle Fragen, die sich im Nachhinein noch aufgetan haben, thematisiert werden.

Alle Lehr- und Begleitpersonen, die mit den Jugendlichen zu Mitmischen im Landhaus nach Graz kommen, bekommen bei der Werkstatt Unterlagen zur Nachbereitung ausgeteilt. Sie werden gebeten, uns im Nachhinein noch einen kurzen Bericht aus der Reflexion bzw. einige Blitzlichter der Jugendlichen zukommen zu lassen. Diese Berichte werden auf www.mitmischen.steiermark.at gestellt und sollen auch bei anderen Jugendlichen und Lehrpersonen das Interesse an Mitmischen im Landhaus wecken.

Blitzlichter zur Politikwerkstatt von Schülerinnen und Schülern der HAK Liezen:

Die Politikwerkstatt war sehr informativ und unterhaltsam. Die gewonnenen Erkenntnisse haben neue Perspektiven auf die Politik eröffnet. Die aus den Diskussionen/Gesprächen mit den PolitikerInnen resultierenden Informationen wurden als sehr aufschlussreich empfunden, deswegen hätten diese auch etwas länger dauern können.

Unser Eindruck von den Abgeordneten:

- „Die Abgeordneten wirkten großteils kompetent. Bei der Beantwortung der Fragen hat man sehr oft keine klaren Antworten bekommen.“
- „Die Abgeordneten hatten Respekt voreinander, wobei die Aufmerksamkeit bei Antworten von anderen Abgeordneten sehr niedrig war.“
- „Das Privatleben der PolitikerInnen zu kennen ist nicht von großer Bedeutung, jedoch sind die Beweggründe, weshalb man PolitikerIn wird, sehr interessant. Welchen beruflichen und politischen Weg jede/r Abgeordnete eingeschlagen hat, war spannend.“
- „Durch den Kontakt mit den PolitikerInnen wurde unsere Meinung ihnen gegenüber nicht beeinflusst. Die allgemeine Meinung über Politik und Parteien wurde durch die Gespräche bestätigt.“
- „Die Abgeordneten waren sehr höflich und nett. Bei der Beantwortung der persönlichen Fragen antworteten sie freieraus und direkt.“
- „Abgeordnete, die selbst „jung“ sind, können sich Probleme / Anliegen von Jugendlichen besser vorstellen (haben eine Ahnung). Unserer Meinung nach waren nicht alle Abgeordneten, die wir kennenlernen konnten, jugendnah.“



Die Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern der HAK Grazbachgasse zur Partizipationswerkstatt:

Wir waren am Anfang ein wenig skeptisch, aber nach ein paar Minuten haben wir uns gut in das Rollenspiel eingefunden. Es war eine realistische Situation, weshalb wir uns den Vorgang einer Wahl nun viel besser vorstellen können. Es war eine tolle Möglichkeit einen Einblick in die Welt der Politik zu bekommen und hat uns allen sehr viel Spaß gemacht.

Unsere „Begleiter“ waren sehr freundlich, hilfsbereit und haben uns alle Fragen super beantwortet. Die ZCK der HAK Grazbachgasse bedankt sich herzlich bei Ihnen für diese großartige Erfahrung im Landhaus.



Nach der Medienwerkstatt von Mitmischen im Landhaus haben uns die Schülerinnen und Schüler der HLW Feldbach unter anderem folgende Rückmeldungen geschickt:

- „Ich fand es gut einen Einblick in die Medienwelt zu bekommen und dass ich zum Denken angeregt wurde, nicht gleich alles zu glauben ohne vorher zu überprüfen.“
- „Ich fand es gut dass wir über Bildmanipulation gesprochen haben.“
- „Besonders die Talk Show war eine tolle Aktion. Die Anwesenheit des Pressesprechers hat die Show noch realistischer und aufregender gemacht.“
- „Es war knapp mit der Zeit aber dennoch sehr informativ.“
- „Man konnte viel Neues lernen und es hat Spaß gemacht.“
- „Die drei Stationen waren sehr interessant.“



AUSGEZEICHNET MITGEMISCHT

Zertifikatsverleihung Mitmischen im Landhaus

Schülerinnen und Schüler, die alle drei Werkstätten von Mitmischen und eine zusätzliche eigene Schulwerkstatt absolvieren, erhalten im Landhaus feierlich ein Zertifikat überreicht.

In diesem Mitmischen-Jahr haben Schülerinnen und Schüler der **PTS Mürzzuschlag** alle drei Werkstätten im Landhaus besucht und sich abschließend auch in der Schulwerkstatt mit Politik beschäftigt. So bekamen im Juni 2018 **28 Jugendliche** von Bildungslandesrätin Ursula Lackner ihr Zertifikat in der Landstube des Landhauses überreicht.



Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath, Präsidentin Landtag Steiermark: „In politischen Debatten und auch beim Wahrnehmen des Wahlrechtes sind Information und das Wissen über die verschiedenen Zusammenhänge und Prozesse in unserem demokratisch repräsentativen System eine unerlässliche Voraussetzung. Offenheit und Transparenz der politischen Abläufe sind mir ein dringendes Anliegen und daher sehe ich die notwendige Öffnung als eine große Herausforderung für alle Politikerinnen und Politiker. Ich finde, es ist gut und wichtig, wenn politische Bildung gefordert und auch gefördert wird. Das Team von beteiligung.st leistet mit Mitmischen im Landhaus einen wichtigen Beitrag für die Zukunft junger Menschen, denen es nicht egal ist, wie die politische Zukunft der Steiermark aussehen könnte.“

Mag.^a Ursula Lackner, Landesrätin für Bildung und Gesellschaft: „Mitreten statt einfach schweigen, mitdenken statt nur gedankenlos hinnehmen, mit dabei sein statt bloß erzählt bekommen – mehr als 5600 steirische SchülerInnen haben in den letzten sieben Jahren bereits die Gelegenheit genützt, Demokratie und Politik hautnah zu erleben. Beim „Mitmischen im Landhaus“. Diese Initiative des Landtagspräsidiums und meines Ressorts hat das Ziel, Jugendlichen begreifbar zu machen, was es bedeutet, Politik zu machen; ihnen zu zeigen, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen; ihnen zu verdeutlichen, wie sie sich selbst in die Gestaltung unseres Landes einbringen können. Sie erkennen dabei, wie wertvoll und schützenswert unsere Demokratie ist.“

Geschäftsführerin beteiligung.st, Mag.^a Daniela Köck: „Es freut mich, dass sich Mitmischen so gut entwickelt hat. Die Werkstätten sind eine ideale Ergänzung zur politischen Bildung in der Schule. Wir machen Politik erfahrbar.“



EVALUIERUNG



Die Evaluierung des gesamten Ablaufs ist zentraler Bestandteil der laufenden Projektabwicklung. Kontinuierlich holt beteiligung.st Rückmeldungen von allen Beteiligten ein.

In Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Lehr- und Begleitpersonen, den Moderatorinnen und Moderatoren, den Abgeordneten und der gastgebenden Landtagsdirektion sammelt beteiligung.st Bewertungen, Meinungen und Reaktionen, um die Qualität von

Mitmischen im Landhaus zu erfassen und laufend verbessern zu können.

Mit folgenden Maßnahmen wird die Qualitätssicherung im gesamten Projektverlauf garantiert:

- Protokolle der Moderatorinnen und Moderatoren nach jeder Werkstatt
- Protokollierte Reflexionsrunden mit den Jugendlichen am Ende jeder Werkstatt
- Schriftliche Rückmeldungen der Jugendlichen
- Feedbackbögen für die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer
- Regelmäßige Teambesprechungen von beteiligung.st zur Überprüfung der Meilensteinplanung, Auswertung der Reflexionsrunden, Protokolle und Feedbackbögen
- Zwischenevaluationstreffen im Team
- Gespräche mit den Klubs
- Abschlussevaluationstreffen im Team beteiligung.st

Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Am Ende jeder Werkstatt wird eine moderierte Reflexionsrunde abgehalten, um den Jugendlichen die Chance zu geben, ihre Eindrücke der vorangegangenen vier Stunden zu sammeln und nachzubespochen. Dabei wird Raum für Austausch und Kritik gegeben.

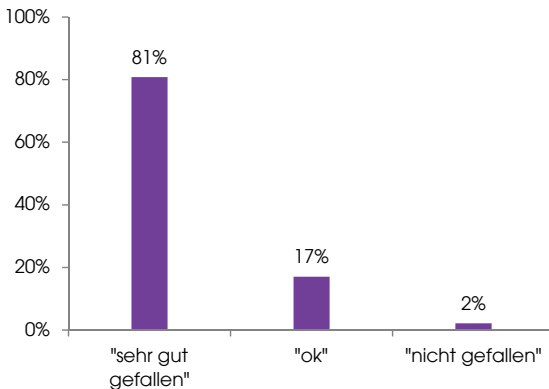
Zudem werden die Jugendlichen gebeten, ein schriftliches Feedback zu verfassen. Dabei können sie ihre positiven und negativen Anmerkungen anonym notieren. Insgesamt wurden in diesem Jahr **über 700 Feedbackkarten** ausgefüllt, die Jugendlichen können dabei ihre Eindrücke frei beschreiben, es gibt keinen standardisierten Fragebogen. Die Ergebnisse daraus sind bei den einzelnen Werkstätten angeführt (siehe Rückmeldungen).



Neben den schriftlichen Feedbackkarten können die teilnehmenden Jugendlichen eine einfache Rückmeldung mit „sehr gut gefallen“, „ok“ und „nicht gefallen“ geben.

Demnach gefiel **81 %** der Schülerinnen und Schüler die Werkstätten sehr gut, **17 %** beurteilten die Werkstatt, an der sie teilgenommen hatten mit „ok“ und **2 %** gefiel sie nicht.

Zufriedenheit der Teilnehmenden mit der Werkstatt



Rückmeldungen der Lehr- und Begleitpersonen

Insgesamt kamen **über 40 Lehr- und Begleitpersonen** mit **708 Jugendlichen** zum Projekt ins Landhaus. Die Begleitpersonen leisten einen sehr wichtigen Beitrag zum Gelingen des gesamten Ablaufs:

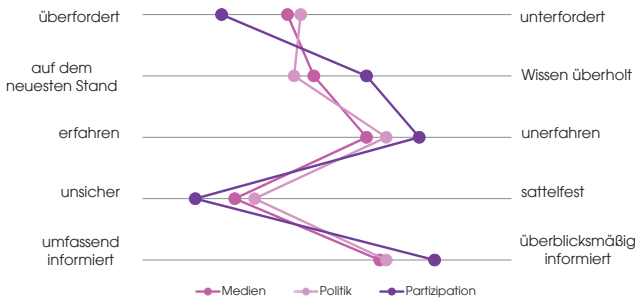
- Sie koordinieren Termin und Anreise,
- ermöglichen die Freistellung vom Unterricht für einen Vor- oder Nachmittag,
- sorgen vor allem auch für die Nachbereitung der Werkstätten in der Schule.

Bei den Werkstätten nehmen viele Lehr- und Begleitpersonen die Möglichkeit wahr, ihre Schülerinnen und Schüler in einem außerschulischen Kontext zu beobachten. Diese Beobachtungen sind für die Weiterentwicklung der Werkstätten von großer Wichtigkeit. Das Feedback basiert auf drei Phasen: Zu Beginn der Werkstätten geben die Begleitpersonen eine Einschätzung über ihre Schülerinnen und Schüler ab, schreiben im Verlauf der Werkstatt ihre Beobachtungen bei den einzelnen Stationen auf und am Ende der Werkstatt können sie Feedback über die gesamte Veranstaltung abgeben.

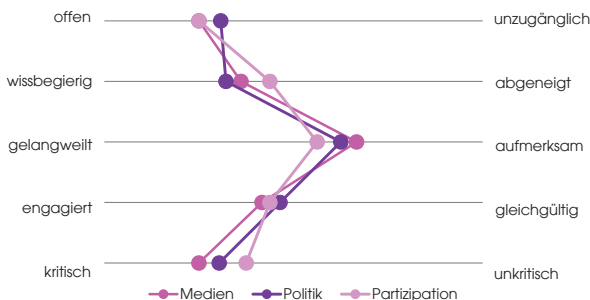
Polaritätsprofile

Die Lehr- und Begleitpersonen gaben bei den Werkstätten mittels Polaritätsprofilen eine Einschätzung über ihre Schülerinnen und Schüler ab. Dabei wurde abgefragt, wie sie die Schülerinnen und Schüler in Hinblick auf den Wissensstand über die steirische Landespolitik und ihr Interesse an politischen Themen einschätzen.

Die Abbildung zeigt, dass die befragten Lehr- bzw. Begleitpersonen den Wissensstand der Schülerinnen und Schüler über die Landespolitik folgendermaßen einschätzten:

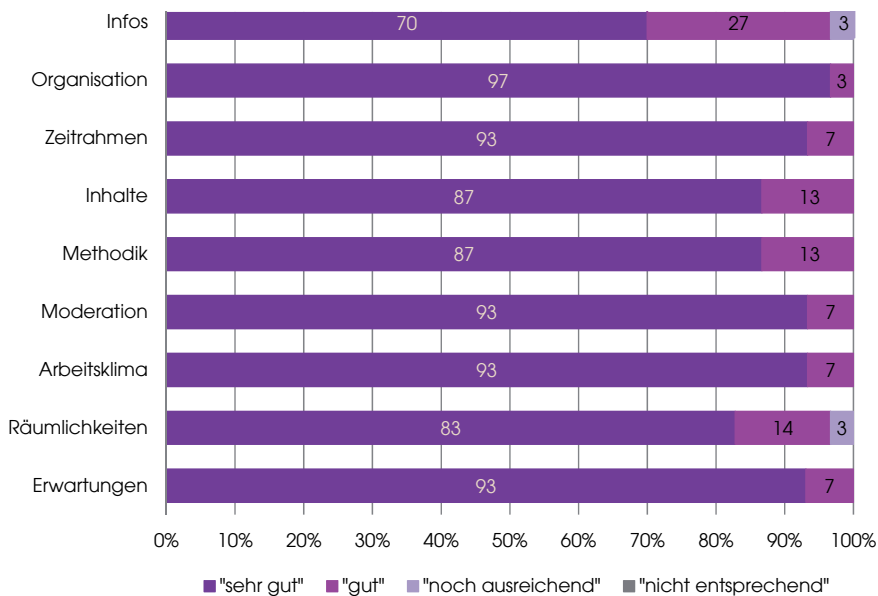


Dieses Profil spiegelt die Einschätzung der Begleitpersonen über das Interesse der Schülerinnen und Schüler an politischen Themen wider:



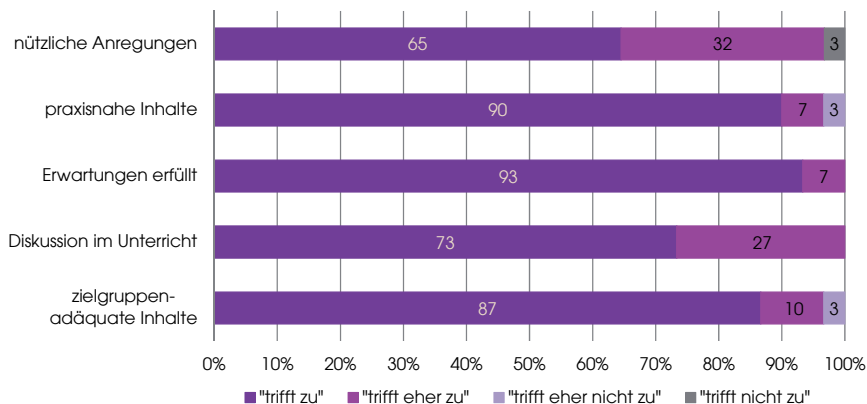
Veranstaltung allgemein

Das Balkendiagramm veranschaulicht, wie zufrieden die Lehr- bzw. Begleitpersonen insgesamt mit den einzelnen Bereichen der Werkstätten waren. Insbesondere wurden Moderation, Zeitrahmen, Arbeitsklima und Erwartungen mit **93 %** und die Organisation sogar zu **97 %** als **sehr gut** beurteilt. Kein einziger Bereich wurde mit „nicht entsprechend“ bewertet.



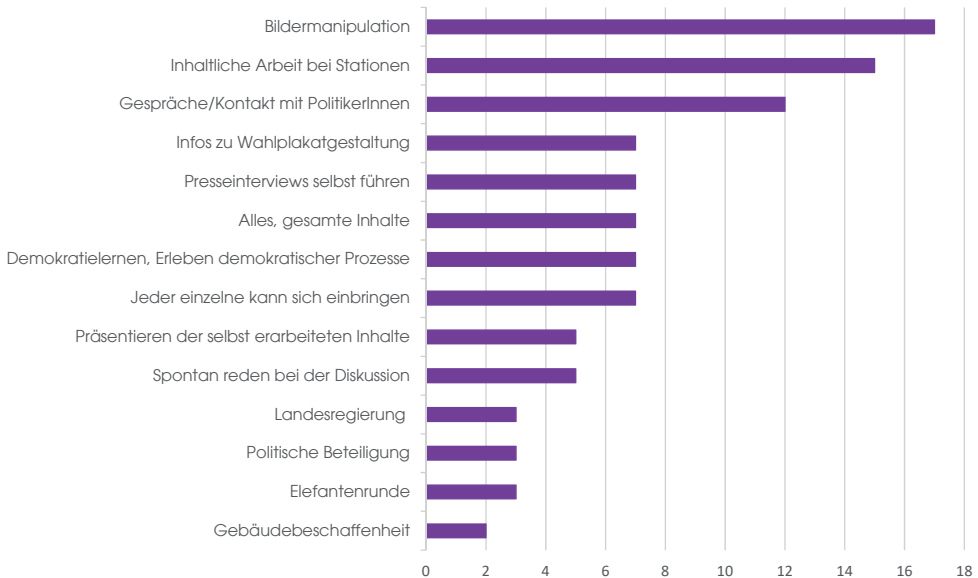
Zufriedenheit mit den Inhalten der Werkstätten

Nach einzelnen Aspekten des Angebots befragt, meinten **90 %** der Lehr- und Begleitpersonen, dass die Inhalte der Werkstätten für die Schülerinnen und Schüler praxisnah aufbereitet wurden, für **93 %** wurden die Erwartungen an die Werkstatt erfüllt.



Lerneffekt auf Schülerinnen und Schüler

Welche Inhalte bzw. Teile der Werkstatt haben laut Begleitpersonen den größten Lerneffekt auf die teilnehmenden Jugendlichen? In folgender Tabelle sind die häufigsten Rückmeldungen der Lehrpersonen dargestellt.



„Es war top organisiert und die SchülerInnen haben sich toll verhalten!“

Lehrerin, PTS

„Ich würde mir wünschen dass mehr Workshops angeboten werden, damit ich mit allen meinen Klassen kommen kann!“

Lehrerin, BORG

„Ein freundlicher, wertschätzender Rahmen!“

Lehrer, BG

„Alle Stationen haben großes Interesse bei den SchülerInnen geweckt – bitte weiter machen!“

Lehrerin, LBS

„Ihr schafft es, auf Augenhöhe mit den SchülerInnen zu kommunizieren!“

Lehrer, BG

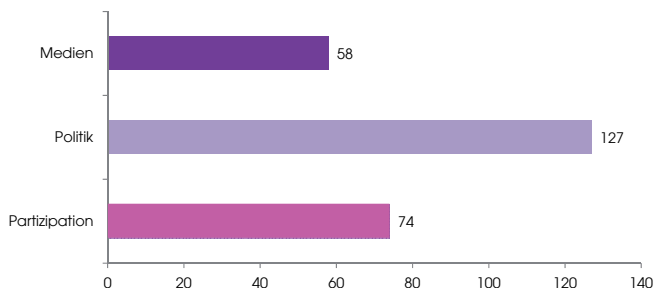
ZAHLEN UND DATEN 2009 BIS 2018

Neun Schuljahre Mitmischen im Landhaus in Zahlen

Von **2009** bis **2018** nahmen insgesamt **5.647 Jugendliche**, davon **3.462 weiblich** und **2.185 männlich**, an den Werkstätten teil.

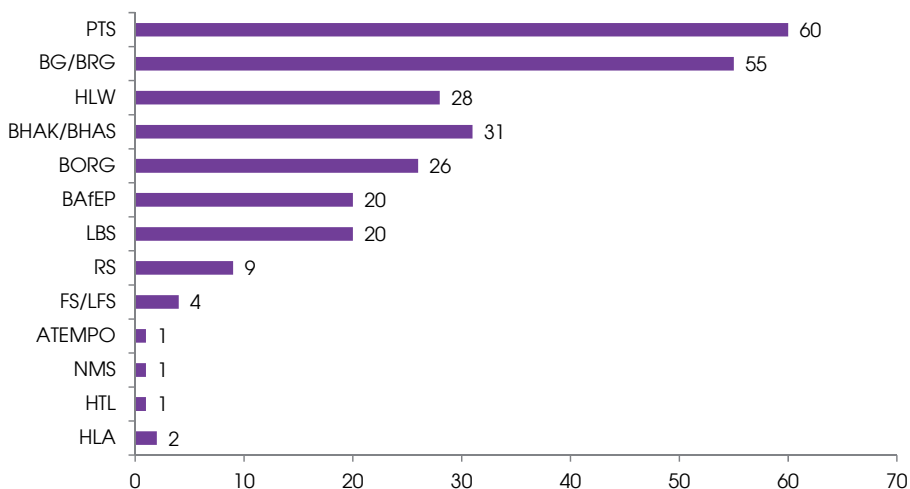
Anzahl der Werkstätten 2009 bis 2018

In den letzten Jahren wurden in Summe **259 Werkstätten** angeboten; am häufigsten wurde die Politikwerkstatt durchgeführt (127 Mal), gefolgt von der Partizipationswerkstatt (74 Mal) und Medienwerkstatt (58 Mal).



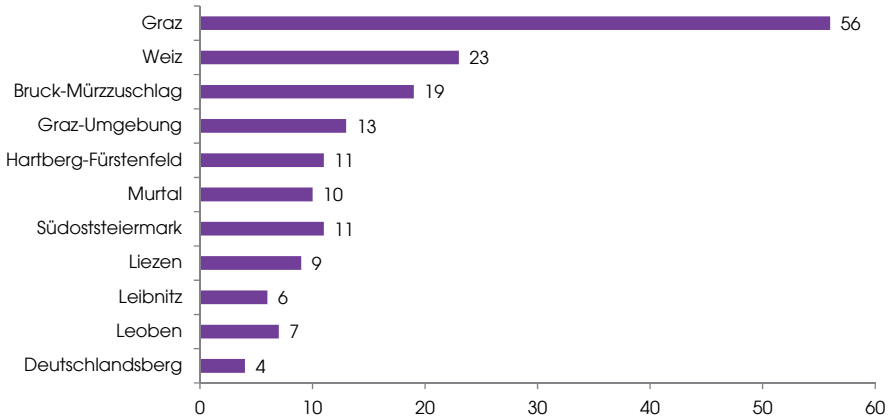
Teilnehmende Schultypen 2009 bis 2018

Mit 259 durchgeführten Werkstätten wurden **258 Schulklassen und Einrichtungen** erreicht. Die Schulklassen/Einrichtungen verteilen sich auf die Schultypen wie folgt:



Anzahl erreichte Schulen/Einrichtungen 2009 bis 2018 nach Bezirken

Die Schulen werden pro Schuljahr einmal gezählt, auch wenn sie mehrere Werkstätten besuchten. Bislang nahmen **169 Schulen/Einrichtungen** aus insgesamt **11 Bezirken** an den Werkstätten im Landhaus teil.



„Guter Input zu
Plakatgestaltung und Plakatanalyse!“

Lehrerin, HAK

„Das Programm ist gut
durchdacht und
bestens umgesetzt!“

Lehrerin, HLW

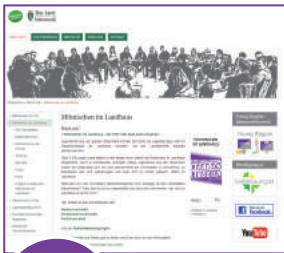
„Ihr seid ein tolles, motiviertes
Team, weiter so!“

Lehrer, BG

MITMISCHEN.STEIERMARK.AT



Auf mitmischen.steiermark.at werden zum einen Berichte und Fotos aus den Werkstätten von Mitmischen im Landhaus gesammelt und veröffentlicht. Zum anderen fördert dieses Webportal die weitere Auseinandersetzung von jungen Menschen mit Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen.



Alle Informationen zum Projekt, die Teilnahme- und Anmeldemöglichkeiten finden sich unter dem Menüpunkt „Mitmischen im Landhaus“. Diese Seiten bieten Informationen über das Projekt für Jugendliche. Ein Folder und Informationen zu den Teilnahmebedingungen richten sich an die Lehr- und Begleitpersonen.

Neben den bereitgestellten Informationen (Politikwissen, Politik-ABC, Termine, Projekte) besteht sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene die Möglichkeit Fragen zu posten.

Die Onlineplattform wird inhaltlich von einem Redaktionsteam unter der Leitung von beteiligung.st betreut und koordiniert.



Unter dem Menüpunkt „Fragen & Antworten Mitmischen im Landhaus“ werden regelmäßig Fragen der Jugendlichen aus den Werkstätten, die nicht an die Politikerinnen und Politiker gestellt wurden, gepostet. Diese haben die Möglichkeit, die Fragen für die Jugendlichen in diesem Forum zu beantworten.

01.08.2017, 11:00 Uhr

Schüler "mischen" Politik auf



Freuen sich über das Interesse der steirischen Jugend an der Politik (v.l.): Landesrätin Ursula Lackner, Daniela Köck von beteiligung.st und Landtagspräsidentin Bettina Volz (Foto: Land Steiermark)

Mehr als 600 steirische Schüler sind im Zuge der Aktion "Mitmischen" hautnah ins politische Geschehen eingetaucht.

Seit acht Jahren gibt es zwischen dem Land Steiermark und der Plattform [beteiligung.st](#) die Kooperation "Mitmischen", die Jugendliche zu mehr Interesse an Politik und im Idealfall sogar zu direkter Beteiligung animieren soll. Insgesamt 5.000 junge Steirer waren bisher dabei und auch in diesem Schuljahr nutzten 624 steirische Schüler die Gelegenheit, Politik so in unterschiedlichen Facetten kennenzulernen. Bei „Mitmischen im Landhaus“ – also direkt dort, wo Politik passiert. „Unsere Werkstätten bieten allen steirischen Jugendlichen ab 15 Jahren von Bad Aussee bis Bad Radkersburg die Möglichkeit mitzumischen. Die Nachfrage ist nach wie vor sehr hoch“, bestätigt Daniela Köck, die Geschäftsführerin von [beteiligung.st](#).

Aus erster Hand

Den Schulen und Einrichtungen stehen drei unterschiedliche "Werkstätten" zur Verfügung: In der Medienwerkstatt steht die Auseinandersetzung mit Medien und Politik im Vordergrund. In der Partizipationswerkstatt wird Politik in einem Rollenspiel selbst erlebbar gemacht und in der Politikwerkstatt treten die Jugendlichen in persönlichem Kontakt mit der Landespolitik. Am begehrtesten war auch heuer die Politikwerkstatt. Das Herzstück dieser Werkstatt bildet die Gesprächsrunde zwischen Jugendlichen und Abgeordneten. Diese Begegnung ist für viele Jugendliche besonders eindrucksvoll – erhalten sie so doch Antworten auf ihre Fragen zur Politik aus erster Hand. „Mitreden statt einfach schweigen, mitdenken statt nur gedankenlos hinnehmen, mit dabei sein statt bloß erzählt bekommen“, bringt es Bildungs- und Jugendländesrätin Ursula Lackner auf den Punkt. "Die Jugendlichen erkennen dabei, wie wertvoll und schätzenswert unsere Demokratie ist."

Die Woche online, 01. August 2017

13.09.2017, 08:00 Uhr

Mitmischen als Eisbrecher gegen Politikverdrossenheit



Grüßer Talsauf: Bildungsreferentin Ursula Lackner (l.) und Daniela Köck freuen sich über den Erfolg von „Mitmischen vor Ort“. (Foto: gepho.at)

Seit acht Jahren gibt es das Beteiligungsprojekt „Mitmischen“ für Jugendliche, seit einem Jahr „Mitmischen vor Ort“. Für die WOCHEN ziehen die Verantwortlichen Bilanz.

Mitdenken und mitmachen – darauf zielt die Initiative „Mitmischen“ ab, die seit mittlerweile acht Jahren erfolgreich zwischen dem Land Steiermark und der Plattform **beteiligung.at** abgewickelt wird. Ausgangspunkt war das Vorhaben, das Interesse der Jugendlichen für Politik zu wecken, indem namentlich vor Augen geführt wird, wie Politik überhaupt funktioniert. Hausnah deshalb, weil die jungen Steirer bei „Mitmischen im Landhaus“ die Arbeit des Landtags kennenlernen können. Dieses Konzept ist voll aufgegangen, wie die Zahlen belegen: „Seit 2009 haben knapp 5.000 Jugendliche im Landhaus mitgemischt“, freut sich Daniela Köck, die Geschäftsführerin von **beteiligung.at**.

Erfolgsmodell geht weiter

Vor gut einem Jahr wurde „Mitmischen“ auf die Gemeindeebene gehoben und das Interesse ist auch hier ungebrochen, wie Landesrätin Ursula Lackner erklärt: „Das Reize auf kommunale Ebene macht viel aus. Wenn die Jugendlichen von verrechnet in ein Projekt mit eingebunden werden, dann sind auch die Erfolgserlebnisse deutlich größer.“ Oder wie es Daniela Köck im Hinblick auf das Phänomen der Stadtlucht formuliert: „Wo ich mich wohlfühle, engagiere ich mich und kann mir auch vorstellen zu bleiben.“

19 Gemeinden haben bisher ihre Jugend „mitmischen“ lassen. „Diese sind auch weiterhin begeistert dabei, aber wir freuen uns, wenn sich noch viele weitere Gemeinden melden“, so Lackner. Der Aufwand, sowohl organisatorisch als auch finanziell – das Land deckt die Hälfte der Kosten – lohnt sich auf jeden Fall.

Mitmischen vor Ort

Gemeinden werden beim Aufbau eines Bürgergemeinderats unterstützt oder es wird eine Beteiligungsvereinbarung organisiert, um die Ideen der Jugendlichen zu diskutieren. Die Projektkosten werden zu 50 Prozent vom Land Steiermark getragen.

Die Woche online, 13. September 2017

Seite 30

STEE

Interview „Gefahren durch Fake News“



Foto: Hochhaus/epa

„Alt genug – do's“ oder „Mitmischen im Landhaus“ sind zwei Initiativen, die Mädchen und Burschen für Demokratie begeistern sollen. Warum, das erklärt Landesrätin Ursula Lackner von der SPÖ.

Jugendlandesrätin Ursula Lackner von der SPÖ.

Warum ist Mitbestimmung so wichtig?

Wer nicht zur Wahl geht, lässt andere über seine eigene Zukunft entscheiden! Wahlen sind das bedeutendste Instrument einer Demokratie und ein Grundrecht, auf das man nicht verzichten sollte.

Wie wollen Sie Jugendliche motivieren?

Indem wir ihnen zeigen, dass ihre Meinung Gewicht hat. Nicht nur bei einer Wahl, sondern auch

im Alltag, wenn es um die Gestaltung ihres Umfelds und ihres Lebens geht. In vielen Projekten, die das Jugendressort unterstützt, geht es um das Beteiligen von Jugendlichen, etwa beim Jugendlandtag, bei „Mitmischen im Landhaus“ und „Mitmischen vor Ort“.

Sehen Sie auch Gefahren durch Fake News (also Falschmeldungen) oder rechte Parteien?

Unsere Projekte beschäftigen sich auch damit. „Mitmischen im Landhaus“ zum Beispiel beinhaltet auch einen Medienworkshop, in dem Kommunikationsmechanismen erklärt werden. Grundsätzlich macht mir dieses Thema Sorgen. Es betrifft die gesamte Gesellschaft!

Gerald Schwaiger



Im Landhaus wird „mitgemischt“

Kronen Zeitung, 13. September 2017

LIEZEN, GRAZ

Hautnah an der Politik

HAK-Schüler statteten Landtag einen Besuch ab.

700 steirische Schüler nutzen auch in diesem Schuljahr die Gelegenheit, Politik in unterschiedlichen Facetten kennenzulernen – beim „Mitmischen im Landhaus“ – also direkt dort, wo Politik passiert. Für die Politikwerkstatt in der Vorwoche nahmen 22 Schüler der HAK Liezen den Weg nach Graz auf sich. Am Programm standen ein Rundgang durch das Landhaus inklusive Besuchen in den Büros der Landesräte Johann Seitinger und Doris Kampus sowie Landtagspräsidentin Bettina Vollath. Danach bekamen die Jugendlichen in einem Stationenbetrieb Einblicke in Themenbereiche rund um die Landespolitik und bereiteten gemeinsam Fragen für die Gesprächsrunde mit den Politikern vor.

Kleine Zeitung Liezen, Oktober 2017

Kinderrechte als Spiegel für soziales Gewissen

Mit einer Spezialausgabe der Politikwerkstatt im Landhaus wurde die Woche der Kinderrechte beendet.

In der Landstube des Landtags Steiermark wurde kürzlich eine Spezialausgabe des Projekts „Mitmischen im Landhaus“ abgehalten. Dabei hatten 27 Schüler der Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik Hartberg die Gelegenheit, in direkte Diskussion mit steirischen Politikern zu treten. Den durchaus heiklen Fragen der künftigen Kindergartenpädagoginnen stellten sich neben Landtagspräsidentin Bettina Vollath auch die Landesrätinnen Ursula Lackner, Doris Kampus und Barbara Eibinger-Miedl sowie die Abgeordneten der einzelnen Fraktionen.

Fragestunde einmal anders
Dort, wo die steirischen Regierer üblicherweise Dringliche Anfragen zu beantworten haben, galt es diesmal, die Bedeutung der Rechte von Kindern und Jugendlichen zu erörtern. „Kinder und Jugendliche müssen Bescheid wissen, welche Rechte sie haben, wie sie diese entweder ausüben können oder wo sie Hilfe und Unterstützung bekommen können, wenn ihre Rechte bedroht sind oder missachtet werden“, so Landtagspräsidentin Vollath.

Das Thema Gewalt war damit eines der beherrschenden Anliegen, das von der Jugend vorgebracht wurde. Der Tenor der Diskussion war einhellig: Das Recht auf eine Kindheit und Jugend ohne Gewalt (besonders aus dem eigenen Elternhaus) ist zwar verankert, allein die Kontrolle ist schwer umzusetzen. „Da sind wir alle gefragt, wir alle müssen gut hinhören und hinschauen – wie geht es meinem Freund?“, appellierte Soziallandesrätin Doris Kampus an die soziale Verantwortung jedes Einzelnen. Auch die Politik sei dazu aufgerufen, „die Kinderrechte 365 Tage im Jahr in ihren Fokus zu stellen“, so Bildungslandesrätin Ursula Lackner.

A. Sittinger

MITMISCHEN-Projekt
Dabei tauchen Jugendliche in demokratische Prozesse ein und erfahren politisches Handeln. Eine Form des Projekts ist „Mitmischen im Landhaus“, das die Jugend in die Arbeit des gesetzgebenden Organs der steirischen Landespolitik einführt. mitmischen.steiermark.at



27 künftige Kindergartenpädagoginnen machten sich Gedanken zu brennenden Fragen der Kinderrechte. gropheo.com

Die Woche, 29. November 2017



Im Herzen der steirischen Demokratie: Die Schülerinnen und Schüler der LBS Bad Radkersburg in der Landhaus Graz.

Jugend & Politik: „Mitmischen im Landtag“

Rund 700 steirische Schülerinnen und Schüler nutzen in diesem Schuljahr bereits die Möglichkeit, Politik aus nächster Nähe zu erleben und beim steirischen Jugendbeteiligungsprojekt „mitmischen“.

Die Veranstaltungsreihe „Mitmischen im Landtag“ wird von beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung im Auftrag des Jugendressorts und der Landtagsdirektion organisiert. Kürzlich waren 18 Schülerinnen und Schüler der Landesberufsschule Bad Radkersburg im Landhaus

zu Gast. Am Programm standen: Ein Rundgang durch das Landhaus inklusive Besuche in den Büros von Landtagspräsidentin Bettina Vüllath und Landesrätin Ursula Lackner. Auch bei Jugendlandesarztin Usula Lackner schauten die Lehrlinge vorbei – die Landesrätin hatte sich sogar persönlich Zeit zu einem Austausch genommen.

Nach dem „Blick hinter die Kulisse“ im Landhaus bekamen die Jugendlichen in einem Stationenbetrieb Einblicke in verschiedene Themenbereiche rund um die Landespolitik und bereiteten gemeinsam Fragen für eine Gesprächsrunde mit Politikern von mitmischen.steiermark.at

Steiermark Report, Februar 2018

10.03.2018, 12:36 Uhr

HLW Feldbach im Landhaus Graz



Hoch motiviert machten sich die Schüler der HLW Feldbach auf nach Graz, um ihre Medienkompetenzen zu stärken. (Foto: HLW)

Schüler trainierten politisches Mitbestimmen und Medienkompetenz.

Rund 700 steirische Schüler nutzen in diesem Schuljahr die Gelegenheit, Politik in unterschiedlichen Facetten beim „Mitmischen im Landhaus“ – also direkt dort, wo Politik passiert, kennenzulernen. Auch zwei Klassen der HLW Feldbach – darunter die WOCHEN-Projektklasse 2b, unsere „Reporter mit Klasse“ – folgten dem Ruf nach Graz. Einen Vormittag lang beschäftigten sich die Schülerinnen und Jungjournalistinnen mit dem Thema Politik und Medien. Die Schwerpunkte lagen auf Bildwahrnehmung, Audioschnitt, soziale Medien und Politik.

Die Klasse 2a nahm an einer Partizipationswerkstatt teil. In einem Planspiel tauchten die Schüler in die fiktive Gemeinde St. Demokrat ein und nahmen die Rollen von wichtigen Akteuren einer Gemeinde – von der Bürgermeisterin über Mitglieder einer Bürgerinitiative bis hin zu Pressemitarbeitern – ein.

„Mitmischen im Landhaus“ wird vom Land Steiermark und dem Landtag Steiermark veranstaltet. Für die Organisation zeichnet beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung in Kooperation mit der Landtagsdirektion verantwortlich. Weitere Informationen unter www.mitmischen.steiermark.at

Die Woche online, 10. März 2018

Mitmischen erwünscht

Die Schüler der HLW Krieglach führen nach Graz, um dort etwas über die steirische Landespolitik zu lernen.

Rund 700 steirische Schüler nutzen in diesem Schuljahr die Gelegenheit, Politik in vielen Facetten kennenzulernen. Beim „Mitmischen im Landhaus“ – also dort, wo Politik passiert.

Für die Politikwerkstatt kamen 31 Schülerinnen und Schüler der HLW Krieglach zum Mitmischen ins Landhaus. Auf dem Programm stand unter anderem ein Rundgang durch das Landhaus inklusive Besuche in den Büros von Landtagspräsidentin **Bettina Vollath**, Landesrätin **Ursula Lackner** und Landesrat **Anton Lang**. Danach bekamen die Jugendlichen in einem Sta-

tionenbetrieb Einblicke in verschiedene Themenbereiche rund um die Landespolitik und bereiteten gemeinsam Fragen für die Gesprächsrunde mit den Politikern vor.

Der Landtagsabgeordnete **Klaus Zenz** (SPÖ), die Grazer Gemeinderätin **Daniela Grmeimbauer** (ÖVP), der Mürrzuschlager Landtagsabgeordnete **Arnd Meißl**, Grünen-Landeschef **Lambert Schönleitner** und seine KPO-Kollegin **Claudia Klimt-Weithaler** stellten sich den Fragen der Jugendlichen und sprachen mit ihnen über das Rauchergesetz, das Schulsystem oder die Olympischen Spiele.



Kleine Zeitung Mürtztal, 11. April 2018

11.06.2018, 11:38 Uhr

HLW Krieglach mischt mit



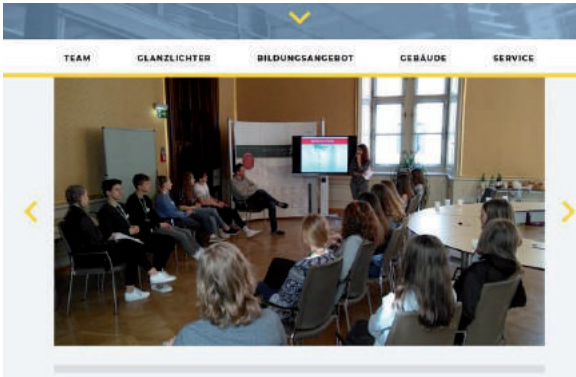
Am 6. April führen die Schülerinnen und Schüler der 3HL und 4HL zum „Mitmischen“ in den Landtag Steiermark nach Graz. Die Politikwerkstatt stand auf dem Programm.

Nach einer Führung durch das Landhaus gingen die ModeratorInnen näher auf Landtag, Landesregierung, Wahlen und Gesetzgebung ein.

In weiterer Folge arbeiteten die Schülerinnen Fragen für die anschließende Diskussion mit Landtagsabgeordneten aller im Landtag vertretenen Parteien aus.



meinbezirk.at, 11. Juni 2018



Homepage BG/BRG Kirchengasse, April 2018

Politik zum Anfassen und Geschichte erlebt

Lehrausgang der ZABK ins Landhaus und Museum für Geschichte in Graz

Am Donnerstag, dem 05. April 2018, führen wir, die zweiten Jahrgänge der BHAK Deutschlandsberg, zu einem Landhaus- und Museumsbesuch nach Graz. Im Museum besichtigten wir die Ausstellung „Berti & Adele – Zwei Grazer Kinder im Holocaust“.

Unsere erste Besichtigung begann mit einem Rundgang durch das Landhaus in Graz, bei dem wir einen kurzen Einblick in die tägliche Arbeit der Landesräte und Landesrätinnen bekamen. Uns wurde dadurch klar, wie anstrengend und stressig ihr Tagesablauf in Wirklichkeit ist. Zwischendurch erfuhren wir, wie z.B. Gesetze entstehen oder was bei einer Wahl so alles wichtig ist.

Da noch eine interessante Gesprächsrunde mit den Abgeordneten zum Landtag Steiermark auf unserem Plan stand, bildeten wir Gruppen und überlegten uns möglichst sinnvolle Fragen, die wir den Politikern stellen konnten. Als wir damit fertig waren, kam zu jeder Gruppe ein/e Abgeordnete/r der im Landtag vertretenen Parteien und beantwortete kurz die persönlichen Fragen, die gestellt wurden. Jedes Team hatte danach die Aufgabe, seinen Gesprächspartner vorzustellen und über Leben, Hobbys usw. kurz zu berichten.

Die gemeinsame Gesprächsrunde, die danach folgte, war wirklich sehr interessant. Es war viel Neues dabei und uns wurde klar, dass auch Politiker ganz normale Menschen wie wir alle sind. Für viele von uns steht nach dieser Erkenntnis Politik definitiv auf dem Zukunftsplan!

Die zweite Besichtigung fand im Museum für Geschichte statt. Dort wurde uns viel über Berti und Adele, zwei Grazer Kinder und ihre Familien, die den Holocaust erlebt hatten, erzählt und auch gezeigt. Die vielen Bilder aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges ermöglichten uns, den schrecklichen Verlauf der Lebensgeschichten dieser zwei Kinder zu begreifen.

Für uns alle war das ein sehr interessanter und lehrreicher Tag.

Jovana Bujic, ZAK



Homepage BHAK Deutschlandsberg, 12. April 2018

Mitmischen im Landhaus Mitmischen im Landhaus
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mitmischen im Landhaus
Mischen im Landhaus Mitmischen im Landhaus
n im Landhaus Mitmischen im Landhaus M
m Landhaus Mitmischen im Landhaus Mit



Verein beteiligung.st
die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel: 0316/90 370 110
www.beteiligung.st
www.mitmischen.steiermark.at